

Geschichte

Hans Jöhl

1986 - 1996

Im letzten Abschnitt dieser Festschrift stand und steht der Verfasser selber dem Verein als Präsident vor.

Der Schützenverein Churfürsten stand mir trotz meinem auswärtigen Wohndomizil stets an erster Stelle. Es freute mich sehr, diesen aktiven und kameradschaftlichen Verein als Präsident übernehmen zu dürfen. Ich versprach der Versammlung, das Vereinsschifflein unter Mitwirkung einer starken Rudermannschaft umsichtig und korrekt zu steuern.

Am 1./7./8. Juni 1986 führten die beiden Schützenvereine gemeinsam, zu Ehren der Kircheneinweihung ein Kirchweihschieszen durch. Die nebelfreien Schiesstage beeinflussten die Schützenstimmung und den Reingewinn sehr positiv.

Am 5. September 1986 versammelten sich beide Vereinsvorstände, Gemeinderat Beat Gmür und Max Gmür, Schwendi, um den Einbau einer elektronischen Trefferzeiganlage, die Sanierung des Kugelfangs, den Einbau einer WC-Anlage und die äusserliche Sanierung des Schützenhauses in die Wege zu leiten. Schon seit längerer Zeit befasste ich mich mit dem Projekt und konnte auch bereits einen approximativen Kostenvoranschlag von Fr. 231'000.- vorlegen. Dieses grosse Bauvorhaben wäre für uns Schützen nie realisierbar gewesen, wenn nicht die Politische Gemeinde und der Sport-Toto beachtliche Beiträge zugesichert hätten. Von diesem Bauvorhaben profitierten einerseits sicher die Schützen, andererseits auch die lärmempfindliche Bevölkerung von Amden, indem die Schiesszeiten um ca. 30 % reduziert werden konnten. Aus Kostengründen beschloss die Versammlung, nur acht von den zehn Zugscheiben auf die elektronische Trefferanzeige umzubauen. In die Baukommission wurden Vertreter aus beiden Vereinen, Beat Gmür als Behördevertreter und Max Gmür als Präsident gewählt. Das Bauprogramm sah die Fertigstellung auf Ende Oktober 1987 vor. Um die Vereinskassen nicht zu tief in die roten Zahlen stürzen zu lassen, musste von den Schützen wieder sehr viel Fronarbeit verlangt werden.

Am Feldschieszen 1986 in Kaltbrunn konnte ich zu meiner freudigen Überraschung den Goldkranz vom Sektionsdurchschnitt an unser Vereinsbanner knüpfen, dies mit einem Glanzresultat von 60.549 Punkten bei einer Beteiligung von 69 Schützen und 51 Pflichtresultaten in der ersten Kategorie

An der Hauptversammlung vom 24. Januar 1987 erschienen die meisten Mitglieder in der neuen Vereinsjacke. Alfred Thoma, Haag und Albin Gmür, Schäfli, besorgten uns ein

qualitativ hochwertiges Vereinsjäckli. Dank grosszügigen Sponsoren konnten die Beschaffungskosten im Rahmen gehalten werden.

An der Frühlingsitzung vom 15. März 1987 konnte ich die erste Vereinsbroschüre präsentieren. Im Format A6 sollte sie als informatives und handliches Vereinsorgan jedem Mitglied kostenlos zugestellt werden. Die Vereinskasse sollte nicht belastet werden, wodurch die Unkosten durch den Verkauf von Werbe-Inserten gedeckt wurden. Die grosse Arbeit wurde durch lobende Worte entlohnt. Die älteren Schützen freuten sich, über die Vereinsaktivität wieder informiert zu werden, die „Muss-Schützen“ fanden die Daten für die Bundesübungen auf einen Blick, und die Aktivschützen mussten nicht mehr nach den Schiesszeiten fragen. Die zehnte Auflage erhielt einen vier-farbigen Umschlag, dies als Zeichen der ersten Jubiläumsauflage.

Am 6. November 1987 konnte die neu erstellte Trefferanzeige vom eidg. Schiessoffizier abgenommen und dem Betrieb übergeben werden. Als kleines Eröffnungsschiessen lieferten sich der Gemeinderat und die Baukommission ein Wettschiessen. Die neue Zeige-Technologie überraschte und befriedigte alle Beteiligten. Auch die restlichen Sanierungsarbeiten wurden begutachtet und fanden lobende Worte zuhanden der Baukommission und der frondienstleistenden Schützen.

Am Feldschiessen 1987 in Kaltbrunn durfte ich wieder eine riesige Überraschung erleben, indem Amden Churfirsten mit der höchsten Beteiligung den besten Sektionsdurchschnitt erreichte. An diesem einmaligen Ereignis beteiligten sich 72 Schützen, wovon 53 Pflichtresultate für den hohen Durchschnitt von 60,660 Punkten gerechnet werden mussten. Ein Super-Erfolg! Der verdiente Goldkranz wurde bis tief in die Nacht hinein gefeiert und bleibt hoffentlich noch lange in bester Erinnerung.

An der gemeinsamen Sitzung beider Schützenvereine vom 16. Oktober 1988 beschlossen die Vorstände, im Jahr 1989 ein Standerneuerungsschiessen zu organisieren. Unseren Schützenfreunden aus nah und fern wurde am 3., 10. und 11. Juni 1989 ein Sektionsstich und ein Auszahlungsstich angeboten. Wieder konnten die bekannten Ammler-Schützen einen sehr erfreulichen Teilnehmerrekord (1418 Schützen) verbuchen. Der erfreuliche Reingewinn half mit, die Standerneuerungskosten zu tragen.

Erste Finalteilnahme in Olten

Im Jahr 1988 beteiligten sich eine Karabiner- und vier Sturmgewehr-Gruppen an der Gruppenmeisterschaft. Erstmals in der Vereinsgeschichte gelang es einer Churfirstlergruppe, bis zum Final in Olten vorzustossen. Auch die Mattstockschützen hatten alle Hürden

überstanden, womit Amden das Kunststück gelang, in Olten mit zwei Gruppen vertreten zu sein. Mit grossem Stolz und voller Erwartungen begleitete ich die Gruppe 1 am 4. September 1988 nach Olten. Das ganze Umfeld war neu, aber sehr beeindruckend. Ein schönes Gefühl so unter den besten Schützen weilen zu dürfen! Aber auch für die „Nerven“ und den „Puls“ war die neue Situation ein Stress. Leider mussten nach der ersten Runde bereits beide Ammler-Gruppen die Gewehre im Car versorgen und mit der Funktion als Zuschauer vorlieb nehmen. Trotzdem wird der 4. September 1988 ein wichtiges Datum in unserer Vereinsgeschichte bleiben.

Erste Vereinsstandarte

An der Sitzung vom 20. Oktober 1990 wurde das nächste Schützenfest in Amden angesprochen (damit Amden bei unseren auswärtigen Schützenkameraden nicht vergessen werde). Heute kann ich verraten, dass noch ein zweiter Gedanke dahintersteckte. Schon seit vielen Jahren besteht ein Fond mit dem Zweck, eine Standarte zu finanzieren. Doch mit dem Fondinhalt hätte im Maximum die Schutzhülle angeschafft werden können. Meine Absicht lautete: Eine Standarte anschaffen, womit wir den Grund für die Organisation eines Schützenfestes hätten, welches uns zugleich noch die Standarte finanzieren würde. Dieses Vorhaben fand Anklang, musste aber noch mit den Mattstockschützen besprochen werden. Sie erklärten sich einverstanden, dass wir das Standartenweihsschiessen alleine durchführten. An der Hauptversammlung vom 26. Januar 1991 beschlossen die Mitglieder die Anschaffung diskussionslos.

Das Standartenweihsschiessen fand am 30./31. Mai und 6. Juni 1992 statt. Alle drei Tage waren nebfrei. Ein riesiger Erfolg - 66 Sektionen mit insgesamt 1363 Schützen, besuchten unser Schützenfest.

Am Abend des 6. Juni 1992 waren sämtliche Schützen und Schützenfrauen zum vorzüglichen Nachtessen und zur Standartenweihe im Hotel Schäfli eingeladen. Im Beisein von Pater Johannes konnte die lang ersehnte Vereinsstandarte durch die beiden Paten Anny Thoma und Alfred Thoma aufgerollt und geweiht werden. Pater Johannes überraschte uns anschliessend mit ein paar lustigen „Zaubertrickli“. Die neu gegründete Jungschützenbläserband bot uns musikalische Unterhaltung. Es darf gesagt werden, dass sich die Anschaffung unserer Standarte in jeder Beziehung gelohnt hat, so auch in finanzieller Hinsicht.

Amden Churfürsten Schweizermeister!

Die Gruppenmeisterschaft im Jahr 1992 ist durch ihren Super-Erfolg in die Vereinsgeschichte

eingegangen. Und warum?

An der 1. Vorrunde beteiligten sich vier Gruppen, von denen sich nur die Gruppe 1 (Kategorie B) für den Kantonalfinal qualifizierte. Da ich auch in der Gruppe 1 schiesse, schreibe ich den folgenden Abschnitt in der „Wir-Form“.

In Wil mussten wir mit dem undankbaren 4. Rang vorlieb nehmen, was uns aber nicht hinderte, „eine Runde weiter“ zu feiern. Dann die schweizerischen Hauptrunden: 1. Hauptrunde 352 Punkte - geschafft, 2. Hauptrunde 352 Punkte - geschafft, 3. und letzte Hauptrunde 354 Punkte - geschafft! Qualifikation für die Schweizermeisterschaft in Olten!

Den 6. September konnten wir kaum erwarten. Gemäss Programm hätte um acht Uhr der erste Schuss fallen sollen. Doch wegen dichtem Nebel musste der Start achtmal um je eine Viertelstunde verschoben werden. Endlich um 10 Uhr bezwang die Sonne den Nebel.

Weder die Kälte noch der Nebel konnte uns beeindrucken, denn Bartli Rüdüsüli schoss 71 Punkte, Hans Jöhl, 74 Punkte, Beat Gmür, 70 Punkte, Koni Rüdüsüli, 70 Punkte und Franz Thoma, 69 Punkte, gibt zusammen 353 Punkte - dritter Rang.

2. Runde: Bartli 73 Punkte, Hans 72 Punkte, Franz 71 Punkte, Beat 70 Punkte und Koni 69 Punkte, gibt zusammen 355 Punkte - zweiter Rang.

Und nun der Final! Können Resultat und Rang nochmals gesteigert werden? Aber ja! Beat 73 Punkte, Bartli 72 Punkte, Franz und Hans je 71 Punkte und Koni 69 Punkte, gibt zusammen 356 Punkte. Aber der Rang? Ja, wir haben es geschafft - Amden Churfürsten ist Schweizermeister! Wir konnten es kaum glauben.

Erst als wir uns Amden näherten, merkten wir, dass sich das ganze Dorf mobilisiert hatte, um uns einen würdigen Empfang zu bereiten. Ja, das war eine Überraschung! Die Musikgesellschaft in ihrer schmucken Uniform und mit ihren herzlichen Klängen, die fünf Ehrendamen mit Blumensträssen, die vielen Vereinsdelegationen, Hunderte von Schützenfreunden, der eindrucksvolle Umzug von der Post zum Vorderdorf, die herzlichen Transparente, die vielen Glück-wünsche, und dies alles für uns Schweizermeister! Danke! Das war ein unvergessliches Erlebnis!

Am 23./ 28./ 29. Mai 1994 durften die Churfürstler wieder das Eidg. Feldschiessen durchführen. Das grosse Arbeitspensum wurde einmal mehr durch die tatkräftige Mitarbeit

vieler Mitglieder und deren Partnerinnen mustergültig in die Hände genommen. Die grosse Beteiligung von 106 Schützen (119 %) verhalf zu einem weiteren Goldkranz. Seit 1986 konnten die Churfirstler acht Goldkränze ans Vereinsbanner knüpfen. Superleistung !

100 Jahr Jubiläum

An der Sitzung vom 30. Oktober 1993 wurde erstmals über das für unsere Generation einmalige Jubiläum gesprochen. Der runde Geburtstag sollte gebührend gefeiert werden, indem am 17., 18., 19. und 25. Mai 1996 ein Schützenfest für alle Schützenfreunde aus nah und fern organisiert wurde. Weiter sollten Dorfbevölkerung und Gäste von Amden zu einem grossen Dorffest mit Festzelt und Beizlibetrieb eingeladen werden, dies als Gegenleistung für die Akzeptanz unseres nicht für alle Zuhörer als Musik empfundenen, Schiesslärms. Ich war sehr erfreut, wie der Vorstand einstimmig hinter diesem grossen Vorhaben stand.

An der Hauptversammlung vom 29. Januar 1994 beschlossen die Mitglieder mit 24 zu drei Gegenstimmen unser 100-jähriges Bestehen mit einem Schützenfest und einem 3-tägigen Dorffest gebührend zu feiern. Der Vorstand wurde beauftragt, ein starkes OK zu gründen, welchem die ganze Entscheidungskompetenz übertragen und ein Startkapital von 10'000 Franken zur Verfügung gestellt wurde.

Am 8. Oktober 1994 wurde das Organisationskomitee 100-Jahr-Jubiläum gegründet. Die Ressorts konnten durch folgende Vereinsmitglieder besetzt werden:

OK-Präsident Dorffest Hans Jöhl
OK-Präsident Schützenfest Josef Gmür
Protokoll + Sekretariat Rolf Thoma
Presse, Propaganda + Werbung David Gmür
Finanzen Franz Thoma
Tombola Edgar Thoma
Bauwesen Toni Jöhl
Festwirtschaft Festzelt Mario Büsser
Festwirtschaft Schützenfest + Diverses Hanspeter Büsser

Nun, bald am Ende der Festvorbereitungen angelangt, darf ich mit Überzeugung festhalten, dass ich mit der OK-Besetzung eine sehr glückliche Hand hatte. Die Tatsache, dass nur Einzelne für ein Fest dieser Grösse OK-Erfahrung mitbrachten, war die grösste Motivation, denn kein Ressortchef wollte auf irgend eine Weise abfallen. Ich bin sehr stolz, diesem OK vorstehen zu dürfen.

Jubiläumsschützenfest

Das Jubiläumsschützenfest war in jeder Hinsicht ein riesiger Erfolg. 90 Sektionen mit 1649 Schützen besuchten den wohl grössten Sportanlass in der Geschichte der Gemeinde Amden. Dieser Grossanlass wurde mustergültig durch Josef Gmür organisiert und durch ca. 80 freiwillige Helfer und Helferinnen (Mitglieder, Schützenfrauen, Freundinnen oder Familienangehörige) in kameradschaftlicher Art bewerkstelligt.

Das Festprogramm sah so aus:

Sektion: 2 Probeschüsse, 5 Schuss Einzelfeuer,
3 Schuss Serie auf Scheibe A 10.
Einzeldoppel inkl. Munition Fr. 20.-
Auszahlung: 4 Schuss Einzelfeuer Scheibe A 100
Doppel inkl. Munition Fr. 12.-
Auszeichnung: Kranzabzeichen im Wert von Fr. 14.75
oder Kranzkarte im Wert von Fr. 10.-

Der Munitionspreis ist gegenüber dem 75-Jahr-Jubiläum von 14 Rappen auf 38 Rappen pro Schuss gestiegen.

Jubiläums-Hauptversammlung

Zur Jubiläums-Hauptversammlung vom 27. Januar 1996 im festlich geschmückten Vereinslokal Hotel Rössli, Amden, konnte ich 73 Schützen, Schützenfrauen und Schätzeli mit dem freudigen Ruf „Juhui, 100 Jahre Schützenverein Churfürsten Amden“ und einer Kurzfassung der 100-jährigen Vereinsgeschichte begrüßen. Der Mitgliederbestand war auf 129 gesunken. Im Präsidentenbericht konnte der sehr gut geführte Jungschützenkurs, an welchem 33 Mädchen und Burschen teilnahmen, erwähnt werden. An der Gruppenmeisterschaft im Feld B hatten die Churfürstler im Vorjahr zum dritten Mal in Folge den Kantonalmeistertitel gefeiert (1996 bereits zum vierten Mal).

Das Jahresprogramm beinhaltete 13 Schützenfeste und animierte 26 Schützen dazu, um den begehrten Titel des Vereinsmeisters zu kämpfen. An den durch unsere Sektion besuchten Schützenfesten konnten sehr gute Durchschnitte, ja sogar Spitzenränge gebucht werden. Besonders lobende Worte fanden die guten Resultate der Jungschützen am Wettschiessen und die erfreuliche Treffsicherheit unserer Veteranen an ihrem Jahresschiessen.

Am Schluss der Hauptversammlung durfte jeder Teilnehmer ein Glas Champagner entgegennehmen. Bei festlicher Beleuchtung tritt der sehr aktive und kameradschaftliche Verein Amden Churfürsten mit dem herzlichen „Prost“ über die Schwelle in das zweite Jahrhundert. Gott möge uns weiterhin Tag für Tag vor Unfällen beschützen und unser kameradschaftliches Vereinsleben begleiten!

100 Jahre

Schützengesellschaft Churfürsten Amden